

81. Geschäftsbericht der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 2008

**An den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
zuhanden des Kantonsrates**

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Wir unterbreiten Ihnen gemäss § 12 Abs. 4 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) den 81. Geschäftsbericht für das Jahr 2008 zur Genehmigung.

1. Das Geschäftsjahr im Überblick	4
1.1 Geschäftsentwicklung 2008	4
1.2 Kennzahlen in Franken	4
1.3 Delegiertenversammlung	5
1.4 Verwaltungskommission	5
1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission	5
1.6 Anlagekommission	6
1.7 Liegenschaftenkommission	10
1.8 Verwaltung	11
2. Organe	12
2.1 Verwaltungskommission	12
2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission	12
2.3 Anlagekommission	12
2.4 Liegenschaftenkommission	12
2.5 Verwaltung	12
2.6 Experte für die berufliche Vorsorge	12
2.7 Kontrollstelle	12
2.8 Ärztlicher Dienst	12
3. Angeschlossene Arbeitgeber	13
4. Bericht der Kontrollstelle	14
5. Bilanz und Betriebsrechnung	16
5.1 Bilanz	16
5.2 Betriebsrechnung	17
6. Anhang	19
6.1 Grundlagen und Organisation	19
6.1.1 Rechtsform und Zweck	19
6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	19
6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente	19
6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	19
6.1.5 Experten, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde	19
6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	19
6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner	20
6.2.1 Aktiv-Versicherte	20
6.2.2 Rentenbezüger	20
6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und –bezüger	20
6.3 Art der Umsetzung des Zwecks	21
6.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne	21
6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	22
6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	23
6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	23
6.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	23
6.4.3 Versicherungstechnisches Gutachten	23

6.5	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	23
6.5.1	Risikodeckung (Invalidität und Tod).....	23
6.5.2	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	23
6.5.3	Entwicklung und Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital).....	24
6.5.4	Summe Altersguthaben nach BVG.....	24
6.5.5	Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital).....	24
6.5.6	Technische Rückstellungen	25
6.5.7	Einmaleinlagen und Einkaufssummen.....	25
6.6	Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen ...	26
6.6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	26
6.6.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven	27
6.6.3	Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien	28
6.6.4	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	29
6.6.5	Marktwert und Vertragspartner unter securities lending	29
6.6.6	Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	29
6.6.6.1	Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses	30
6.6.6.2	Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile	31
6.6.6.3	Rendite des Gesamtvermögens	32
6.7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	33
6.7.1	Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	33
6.7.2	Obligationen	33
6.7.3	Aktien	33
6.7.4	Hypothekendarlehen	34
6.7.5	Darlehen übrige	34
6.7.6	Immobilien	34
6.7.7	Kosten der Vermögensverwaltung.....	35
6.7.8	Forderungen	35
6.7.9	Kontokorrent mit den Arbeitgebern	35
6.7.10	Darlehen Arbeitgeber	36
6.7.11	Anlagen beim Arbeitgeber	36
6.7.12	Andere Verbindlichkeiten.....	37
6.7.13	Aktive Rechnungsabgrenzung	37
6.7.14	Passive Rechnungsabgrenzung	37
6.7.15	Verwaltungsaufwand	38
6.8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	39
6.9	Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)	39
6.10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	39

1. Das Geschäftsjahr im Überblick

1.1 Geschäftsentwicklung 2008

Am Ende des Geschäftsjahres 2007 betrug der Deckungsgrad der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 97.04%. Aufgrund der geringen Unterdeckung im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen wurde vorerst auf das Ergreifen von Sanierungsmassnahmen verzichtet. Somit wurde für das Jahr 2008 weiterhin ein Indexfondsbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber in der Höhe von 1% der versicherten Besoldung erhoben. Die Höhe des einverlangten Indexfondsbeitrages für das Jahr 2008 beträgt im Total CHF 3.2 Mio. Franken. Im Jahr 2008 wurden die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten mit dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz von 2.75% verzinst. Seit dem 1. Januar 2009 beträgt der Mindestzinssatz 2%. Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen wird ab dem 1. Januar 2009 die Guthaben der Aktiv-Versicherten ebenfalls mit einem Zinssatz von 2 % verzinsen.

Aufgrund der weiterhin negativen Entwicklung auf den Vermögensanlagen im Jahr 2008 hat die Unterdeckung leider zugenommen. Daher hat die Verwaltungskommission an ihrer Sitzung vom 26. August 2008, gestützt auf einen Bericht des Experten für berufliche Vorsorge folgende Sanierungsmassnahmen auf den 1. Januar 2009 beschlossen:

- Sonderbeiträge zu Lasten der Aktiv-Versicherten von 1% der versicherten Besoldung
- Sonderbeiträge zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung

Damit das in der Pensionskassenverordnung festgelegte Leistungsziel weiterhin erreicht werden kann, wurden infolge der Anpassung des Zinssatzes auf den Altersguthaben der Aktiv-Versicherten auf den 1. Januar 2009 folgende Änderungen beschlossen:

- Anhebung der Altersgutschriften
- Erhöhung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge

Zu Beginn des Berichtjahres wurde auf die neuen Versicherungszahlen VZ 2005 umgestellt und gleichzeitig der technische Zinssatz von 4% auf 3.5% gesenkt. Daher konnte die Bewertungsrückstellung für die Senkung des technischen Zinsfusses vollständig und die Rückstellung für die steigende Lebenserwartung teilweise aufgehoben und dem Deckungskapital der Rentner zugeführt werden. Da auch in Zukunft mit einer steigenden Lebenserwartung zu rechnen ist, muss diese Rückstellung aber weiterhin geäufnet werden.

Swiss GAAP FER 26¹ lässt ausser den Rückstellungen für die Anpassung der technischen Grundlagen keine weiteren Rückstellungen zu. Um gegen Einbrüche an der Börse gewappnet zu sein, muss gemäss GAAP FER 26 zudem eine angemessene Schwankungsreserve aufgebaut werden. Es wird ein Deckungsgrad von 113.9% angestrebt. Bei dem in § 5 Abs. 1 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006 erwähnten Wert von 115% handelt es sich demgegenüber um einen oberen Richtwert.

1.2 Kennzahlen in Franken

	2008 in CHF	2007 in CHF	Veränderung +/- %
Bilanzsumme	1'566'304'936	1'672'685'628	- 6.36
Notwendige versicherungstechnische Rückstellung	38'564'000	114'489'330	- 66.32
Wertschwankungsreserve	-	-	N/A
Deckungsgrad	86.89%	97.04%	- 10.46
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	137'187'437	106'877'263	+ 28.36
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	104'454'711	101'302'632	+ 3.11
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-45'421'206	-62'837'929	+ 27.72
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	-138'068'671	9'604'009	- >100

¹ Swiss GAAP FER 26: Generally Accepted Accounting Priniples Fach-Empfehlung für Rechnungslegung.

1.3 Delegiertenversammlung

An der Delegiertenversammlung vom 30. Juni 2008 wurde der 80. Geschäftsbericht 2007 behandelt und zuhänden des Regierungsrates verabschiedet.

1.4 Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste, paritätisch zusammengesetzte Organ der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Nachfolgend sind die wichtigsten Geschäfte aufgeführt, welche von der Verwaltungskommission im Jahr 2008 erledigt worden sind:

- Mandatsvergabe für die Verwaltung der direkten Immobilienanlagen in den Kantonen Schaffhausen sowie Zürich (ohne Zürich Oberland)
- Einführung eines Sonderbeitrages zu Lasten der Arbeitnehmenden und der angeschlossenen Arbeitgeber ab dem 1. Januar 2009
- Genehmigung einer Zusatzstelle in der Verwaltung auf den 1. Januar 2009
- Senkung des Mindestzinssatzes auf den Guthaben der Aktiv-Versicherten ab dem Jahr 2009 von bisher 2.75% auf neu 2%
- Beschlussfassung über das Festhalten am bisherigen Leistungsziel, verbunden mit der Erhöhung der Altersgutschriften und die Beiträge der Arbeitnehmenden und der angeschlossenen Arbeitgeber ab dem 1. Januar 2009
- Genehmigung des Anschlussvertrages mit der Gemeinde Hallau auf den 1. Januar 2009

Der Aus- und Weiterbildungsanlass der Verwaltungskommission hat am 22. August 2008 im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Charlottenfels, Neuhausen stattgefunden. Folgende Referenten waren eingeladen:

- Dr. Erich Peter, Amt für Berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS)
- Adrian Brupbacher, Stv. Leiter Pensionskassenberatung, Zürcher Kantonalbank
- Werner Strebel, PPCmetrics, Zürich

Referiert wurde unter anderem über folgende Themen:

- Neue Richtlinien für technische Rückstellungen
- Führungsaufgabe der Verwaltungskommission bei Unterdeckung und Sanierung
- Ursachen, welche zu einer Unterdeckung führen
- Internes Kontrollsystem (IKS)
- Zusammenspiel zwischen Vorsorgeeinrichtung, Aufsichtsbehörde, Kontrollstelle und Steuerbehörde
- Möglichkeiten von alternativen Anlagen mit Schwerpunkt auf Privat Equity
- Versicherungsrisiken Rohstoffe (Commodities)

Die Kantonale Pensionskasse hat sich dem Verhaltenskodex in der beruflichen Vorsorge unterstellt. Dies bedeutet, dass die Mitglieder der Verwaltungskommission, die Angestellten der Pensionskasse sowie die Liegenschaftenverwaltungen Rechenschaft darüber ablegen müssen, ob und welche persönlichen Vermögensvorteile sie im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Kantonale Pensionskasse entgegengenommen haben.

1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission

Nachfolgend sind die Hauptaufgaben des Ausschusses der Verwaltungskommission aufgeführt:

- Vorberatung der wichtigsten Geschäfte sowie Antragstellung an die Verwaltungskommission
- Beschlussfassung über Gesuche von altrechtlichen, vorzeitigen Pensionierungen invaliditätshalber (Betrifft Invaliditätsfälle, bei denen der Rechtsanspruch auf eine Invalidenrente vor dem 1. Januar 2007 entstanden ist.)

Ein Invalidenrentengesuch wurde aufgrund der Beurteilung des Vertrauensarztes beraten, und Beschluss gefasst. Ein Gesuch um Auszahlung einer Härtefallrente gemäss § 24 des Reglements der Verwaltungskommission wurde gestützt auf § 62 Abs. 5 der Pensionskassenverordnung abgelehnt.

1.6 Anlagekommission

Die Verwerfungen an den Finanzmärkten haben grossen Schaden an der Konjunktur angerichtet. Die Industrieländer befinden sich in einer Rezession oder steuern darauf zu. Die BIP-Wachstumsraten wurden laufend nach unten korrigiert und die Prognosen liegen mehrheitlich im negativen Bereich.

Die schweizerische Volkswirtschaft, die sich in den letzten Jahren sehr robust entwickelt hat, spürte den konjunkturellen Gegenwind seit dem 4. Quartal 2008. In den USA fiel gegen Jahresende der private Konsum so schwach aus wie kaum je zuvor in den letzten 60 Jahren. Auch die Schwellenländer, die in den letzten Jahren nicht nur hohe Wachstumsraten, sondern auch grosse Stabilitätsfortschritte erzielt haben, mussten eine deutliche Wachstumsverlangsamung hinnehmen.

Zinsen und Währungen

In den letzten Monaten sind die Renditen von Staatsanleihen der OECD-Länder wegen aufkeimender Rezessionsängste massiv ins Rutschen geraten. Staatsanleihen erstklassiger Qualität profitierten zudem von der im Herbst eskalierenden Vertrauenskrise und der „Flucht in die Qualität“, während auf der anderen Seite die Kurse von Unternehmens- und Staatsanleihen der Schwellenländer stark unter Druck gerieten.

Entwicklung der Obligationenrenditen

(Staatsanleihen 10 Jahre)

	31.12.07 in %	31.12.08 in %	Währ.ver- änd. in %
Schweiz	2.97	1.99	-
USA	4.20	2.14	-6.00
Euro-Zone	4.43	3.50	-10.57
Japan	1.55	1.21	15.89
GB	4.62	3.10	-32.12
Kanada	4.09	2.62	-24.84
Australien	6.41	3.97	-25.35

Inflationssorgen, die im Schlepptau explodierender Erdölpreise entstanden und noch bis in den Sommer 2008 auf den Obligationenmärkten lasteten, sind in den Hintergrund gerückt. Die Notenbanken haben auf die steigenden Konjunkturrisiken reagiert und die Leitzinsen weiter gesenkt.

Von der Flucht in die Sicherheit profitierte auch der Schweizerfranken, der im Verlauf des Jahres 2008 gegenüber den meisten Währungen wieder erstarkte. Herbe Verluste erlitten hingegen die Währungen Englands und diverser osteuropäischer Staaten.

Wechselkursentwicklung 2008

	31.12.07	31.12.08	In %
Euro	1.655	1.480	-10.57
US Dollar	1.132	1.064	-6.00
Yen	1.013	1.174	15.89
GB Pfund	2.254	1.530	-32.12
Forint	0.654	0.563	-13.91

Die Bewirtschaftung der Anlageklasse Obligationen CHF gestaltete sich aufgrund der Verwerfungen an den Finanzmärkten als äusserst anspruchsvoll. Zeitweise war ein ordentlicher Handel in diesem Segment nicht mehr gewährleistet. So wurden innerhalb derselben Bonitätskategorie einzelne Schuldner mit Renditeunterschieden von mehreren Prozentpunkten gehandelt.

Die Übergewichtung dieses Anlagesegments hat sich ausbezahlt, da fast alle anderen Kategorien im Berichtszeitraum hohe negative Renditen auswiesen.

Der Anteil an passiv d.h. indexnah investiertem Vermögen wurde bewusst erhöht. Dabei konnte die Anlagekommission wiederum eine markante Kosteneinsparung aushandeln.

Die Anlagekommission hat im Rahmen eines Meetings die Thematik der Renditeausweitung aufgrund der Finanzkrise und die daraus folgenden Implikationen auf die Rendite der betroffenen Anlagen mit den Vertretern eines Globalmandats und den Verwaltern von Anlagestiftungen eingehend diskutiert.

Durch die im 2008 noch akzentuierte Rendite-Ausweitung dürften einzelne Anlagegruppen zukünftig von einer im Vergleich zum Index höheren Rendite auf Verfall profitieren, was sich mittelfristig positiv auf die Performance auswirken sollte.

Aktien

Die internationalen Aktienmärkte erlitten 2008 massive Kursverluste. Der Konkurs der Investment-Bank Lehman Brothers im September löste einen historisch einmaligen Kursrutsch aus. Kaum eine Region und ein Sektor konnten sich dem Abwärtstrend entziehen. Überdurchschnittlich hart wurden die Aktien der Schwellenländer getroffen, die zusätzlich unter stark sinkenden Rohstoffpreisen litten. Bei den Sektoren mussten die Finanzwerte – nicht unerwartet – die grössten Verluste hinnehmen. Daneben gerieten aber auch die Grundstoffwerte, die Outperformer vergangener Jahre, zusehends unter Abgabedruck. Umgekehrt kamen Werte aus dem nichtzyklischen Konsum und dem Gesundheitssektor im schwarzen Börsenjahr 2008 relativ glimpflich davon.

Performanceentwicklung Aktienmärkte

(1.1.2008 - 31.12.2008) in %

	In Lokalwährung	In CHF	Index
Schweiz	-34.05	-34.05	SPI
USA	-38.23	-41.93	MSCI US
Euro-Zone	-44.86	-50.71	MSCI EU
Japan	-42.56	-33.45	MSCI Japan
GB	-28.48	-51.44	MSCI UK
Asien ² (USD)	-50.5	-53.46	MSCI Asia
EmMa ³ (USD)	-53.18	-55.98	MSCI EmMa
Welt (USD)	-40.71	-44.26	MSCI World

Die Aktienquoten glitten aufgrund der Einbrüche an den Märkten unter die neutralen Gewichte. Da in der Globalstruktur bewusst kein Rebalancing (laufende Anpassung des Aktienanteils) vorgenommen wurde, hatte diese taktische Entscheidung einen positiven Einfluss auf die Gesamttrendite.

Der Hauptanteil der Aktienanlagen liegt in den Globalmandaten, ausserhalb der Mandate haben wir passive Indexprodukte eingesetzt.

Anlagestrategie

Das Jahr 2008 war geprägt von der Finanzkrise und auch die Anlagevermögen der Kantonalen Pensionskasse wurden nicht verschont. Es ist jedoch gelungen gegenüber den bekannten BVG Vergleichsindizes eine in diesem Umfeld vergleichsweise gute Anlagerendite zu erwirtschaften. Das Spannungsfeld einer langfristigen Anlageplanung gegenüber einer kurzfristigen Erfüllung von Renditezielen trat im Berichtsjahr voll zu Tage. Aufgrund der Übereinstimmung der Anlagen mit der aktuellen Strategeanalyse aus dem Jahr 2007 wurden im letzten Jahr keine weiteren strategischen Anpassungen vorgenommen.

² Asien: ohne Japan

³ EmMa: Emerging Markets oder Schwellenländer

Mandate

Alle drei Globalmandate haben den Benchmark im Berichtsjahr nicht erreicht. Beim Passivmandat kam die erzielte Rendite unter Mitberücksichtigung der Kosten ungefähr im Benchmarkbereich zu liegen. Mit Swisscanto wurden bereits im 4. Quartal 2008 Gespräche über die sich abzeichnende Unterperformance geführt. Die eingeleiteten Massnahmen haben im letzten Quartal bereits zu greifen begonnen und dadurch konnte die Benchmarkabweichung einigermaßen im Toleranzbereich gehalten werden. Beim Mandat Vontobel hat sich die Performance im 4. Quartal 2008 massiv negativ vom Benchmark entfernt. Vontobel ist unverzüglich aufgefordert worden die eingeleiteten Massnahmen aufzuzeigen und eine Aussage über den erwarteten Zeitraum zu machen, in welchem die erzielte Unterperformance wieder aufgeholt werden soll. Die Verhandlungen sind aktuell noch im Gange. Über den Zeitraum 2005 bis 2008 liegen die Mandate UBS und Swisscanto im Benchmarkbereich. Die Entwicklung im 4. Quartal 2008 hat beim Mandat Vontobel leider auch im 4-Jahres-Vergleich zu einer massiven Unterperformance geführt.

<i>Gewichtete Performance-Berechnung durch PPCmetrics AG</i>	Performance 2008 %	Performance 2007	Performance kumuliert seit 01.01.05 %
UBS AG (Passivmandat seit 01.07.05):			
- effektiv	-28.95	0.34	-14.56
- Benchmark	-28.35	-0.17	-14.39
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-0.60	+0.51	-0.17
Vontobel AG:			
- effektiv	-30.70	-0.38	-7.99
- Benchmark	-28.35	-0.17	-6.37
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-2.34	-0.21	-1.62
Swisscanto / SHKB:			
- effektiv	-29.20	-0.68	-6.46
- Benchmark	-28.35	-0.17	-6.37
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-0.85	-0.51	-0.09
Total Globalmandate:			
- effektiv	-29.67	-0.36	-7.07
- Benchmark	-28.35	-0.17	-6.37
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	-1.31	-0.19	-0.70

Gewichtete Gesamtperformance auf Vermögensanlagen der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen:

Für das Berichtsjahr 2008:

Benchmark Kantonale PK SH	Index	Vorgaben Benchmark			Performance eff.	
		Gewicht	Perform.	Total	Portfolio	Abweich.
Liquidität	Citigroup Eurodep. 3 Mt.	2.00%	2.70%	0.05%	1.91%	-0.79%
Obligationen CHF/Darl./Hypotheiken	SBI Total AAA-BBB	47.00%	4.53%	2.13%	5.59%	1.06%
Obligationen Fremdwährungen	JPM World Gov. Bond	7.50%	5.30%	0.40%	-3.53%	-8.83%
Aktien Schweiz	SPI	11.00%	-34.05%	-3.74%	-34.27%	-0.22%
Aktien Ausland	MSCI World	11.00%	-44.26%	-4.87%	-41.43%	2.83%
Aktien Ausland - Emerging Markets	MSCI Emerging Markets	2.00%	-55.98%	-1.12%	-56.77%	-0.79%
Immobilien Inland	SWX Immofonds	17.50%	0.53%	0.09%	4.80%	4.27%
Immobilien Ausland	UBS Global Invest (cust)	2.00%	-46.62%	-0.93%	-49.84%	-3.22%
Total		100.00%		-7.99%	-6.70%	1.29%

Vergleichsindizes 2008

Pictet BVG 93	-6.58%
Pictet 2000 LPP-25	-9.88%
Pictet 2000 LPP-25 Plus	-11.51%
ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%)	-5.05%

Mandate 2008	Rendite	Beitrag Performance
Mandat Swisscanto	-29.20%	-3.77%
Mandat Bank Vontobel	-30.70%	-3.12%
Mandat UBS	-28.95%	-1.78%

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2008	Rendite	Beitrag Performance
Kollektivanlagen/Fonds	2.29%	0.98%
Kassenobligationen SHKB	2.62%	0.13%
Hypotheiken	3.84%	0.05%
Immobilien Direktanlagen	5.00%	0.69%
Darlehen	4.21%	0.12%

Gesamttotal Performance 2008	-6.70%
-------------------------------------	---------------

Für das Vorjahr 2007:

Benchmark Kantonale PK SH	Index	Vorgaben Benchmark			Performance eff.	
		Gewicht	Perform.	Total	Portfolio	Abweich.
Liquidität	Citigroup Eurodep. 3 Mt.	2.00%	2.44%	0.05%	-	-
Obligationen CHF/Darl./Hypotheken	SBI Total AAA-BBB	53.00%	-0.50%	-0.26%	-0.60%	-0.10%
Obligationen Fremdwährungen	JPM World Gov. Bond	7.50%	2.77%	0.21%	2.16%	-0.61%
Aktien Schweiz	SPI	10.00%	-0.05%	-0.01%	-0.32%	-0.27%
Aktien Ausland	MSCI World	10.00%	1.12%	0.11%	-0.95%	-2.07%
Immobilien Inland	SWX Immofonds	17.50%	-3.42%	-0.60%	4.64%	8.06%
Total		100.00%		-0.50%	0.65%	1.15%

Vergleichsindizes 2007

Pictet BVG 93	0.19%
Pictet 2000 LPP-25	0.94%
Pictet 2000 LPP-25 Plus	-0.03%
ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%)	0.54%

Mandate 2007	Rendite	Beitrag Performance
Mandat Swisscanto	-0.68%	-0.11%
Mandat Bank Vontobel	-0.38%	-0.05%
Mandat UBS	0.34%	0.03%

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2007	Rendite	Beitrag Performance
Kollektivanlagen/Fonds	-0.69%	-0.28%
Kassenobligationen SHKB	2.58%	0.13%
Hypotheken	4.21%	0.07%
Immobilien Direktanlagen	5.07%	0.69%
Darlehen	3.78%	0.17%

Gesamttotal Performance 2007	0.65%
-------------------------------------	--------------

Ausblick

Schwerpunkt im 2009 wird wiederum die Kontrolle der bestehenden Anlagen im Obligationensegment bilden. Die weitere Entwicklung an den Kreditmärkten gilt es zeitnah zu beobachten. Die Fokussierung auf gute Schuldnerqualität und breite Diversifikation der Risiken stehen in diesem Zusammenhang im Zentrum unserer Bemühungen. Sollte sich eine Bodenbildung abzeichnen ist eine Anpassung der taktischen Aktienquote auf ein neutrales Gewicht zu prüfen. Die konsequente Kostenkontrolle wird auch im Jahr 2009 ein wesentlicher Bestandteil des Pflichtenhefts der Anlagekommission darstellen.

1.7 Liegenschaftskommission

Im Zuge der neuen Immobilienstrategie, die Liegenschaften der Kantonalen Pensionskasse künftig aktiver zu bewirtschaften, hat die Liegenschaftskommission im Jahr 2008 die Evaluierung von Liegenschaftsverwaltungen für eine externe Mandatsvergabe durchgeführt. Mit Wirkung zum 1. Juli 2008 wurde die Ausgliederung an die zwei ausgewählten externen Liegenschaftsverwaltungen vorgenommen. Zur weiteren Umsetzung der Immobilienstrategie war die Liegenschaftskommission damit beauftragt, eine Evaluierung von geeigneten Unternehmen zur externen Projektbegleitung für die Portfolioanalyse vorzunehmen. Die Auswahl wurde sehr ausführlich und sorgfältig vorgenommen und mit einem Antrag und Bericht zuhanden der Verwaltungskommission konnte ein sehr renommiertes Unternehmen vorgeschlagen werden. Einen grösseren Aufwand der Liegenschaftskommission beanspruchte die Prüfung von eingereichten Immobilienkaufferten. Der durchschnittliche Leerwohnungsbestand über alle rund 1200 Wohnungen betrachtet lag bei 0.9 (im Vorjahr 1.0) Prozent. Der Leerwohnungsbestand in der Region Schaffhausen konnte erheblich reduziert werden. Auch für das Jahr 2008 bestätigt die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen allen fünf Liegenschaftsverwaltungen eine sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

1.8 Verwaltung

Anzahl der Eintritte, Austritte, Rentenfälle, Todesfälle im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr.

	2008	2007
Eintritte	766	667
Austritte	530	507
Pensionierungen / Todesfälle	138	167

Anzahl und Betrag der Auszahlungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr für:

	2008	2007	Totalbetrag in Franken im Jahr 2008	Totalbetrag in Franken im Jahr 2007
Vorbezüge für Wohneigentum	57	55	5'000'000.00	4'200'000.00
Rückzahlungen von Vorbezügen	5	8	310'000.00	460'000.00
Verpfändungen	15	25	1'080'000.00	2'250'000.00
Auszahlungen infolge Scheidung	29	11	2'600'000.00	840'000.00
Rückzahlungen aus Scheidung	9	11	175'000.00	180'000.00
* Auszahlungen von Übergangsrnten zu Lasten des Arbeitgebers	271	273	2'647'500.00	2'509'400.00
Kapitalauszahlungen bei Pensionierung	36	40	4'686'200.00	4'037'113.00

* Betrifft diejenigen bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber, welche bei einer vorzeitigen Pensionierung eines Aktiv-Mitglieds eine Übergangsrnte erbringen. Die Übergangsrnten werden durch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ausbezahlt. Die Entschädigung für diesen Aufwand ist den Arbeitgebern in Rechnung gestellt worden. Die Auszahlungen wurden über die Vermögensrechnung als Durchgangsposten abgewickelt.

Die jährlich im Januar verschickten Versicherungsausweise geben Auskunft über die Berechnungsgrundlagen, Beiträge und die Versicherungsleistungen bei Alter, Invalidität und Tod. Wenn der Stand des Altersguthabens unter dem Richtwert liegt, hat das Aktiv-Mitglied die Möglichkeit, sich mit einem freiwilligen Einkauf ganz oder teilweise auf den Richtwert einzukaufen. Von dieser Möglichkeit wurde auch in diesem Berichtsjahr rege Gebrauch gemacht.

Allen Versicherten wurde die Kurzfassung des Geschäftsberichts 2007 abgegeben. Der 80. Geschäftsbericht 2007 ist im Internet www.pensionskasse.sh.ch ersichtlich oder kann direkt bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen bezogen werden.

2. Organe

2.1 Verwaltungskommission

Präsident	Albicker Heinz, Regierungsrat Kanton Schaffhausen
Vizepräsident	* Schläpfer Ernst Dr., Rektor BBZ Schaffhausen
Mitglieder	* Beuter Hermann, Primarlehrer Kanton Schaffhausen
	* Bianchi Werner, Controller Stadt Schaffhausen
	* Bollinger Irene, Fachbereichsleiterin Kanton Schaffhausen
	* Gerike Michael, Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen
Seit 01.07.2008	** Hostettmann Franz, Stadtpräsident Stadt Stein am Rhein
	** Hugelshofer Werner, Departementsleiter Finanzen Spitäler SH
	** Jaquet Thomas, Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen
	* Kurer Paul, Bausekretär Gemeinde Neuhausen am Rheinflall
	** Liberato Andreas, Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank
	** Makowski Astrid, Personalleiterin Kanton Schaffhausen
	* Möller Peter, Jugendanwalt Kanton Schaffhausen
Bis 30.06.2008	** Rahm Jürg, Chef Rechnungswesen Spitäler Schaffhausen
	** Rawyler Stephan Dr., Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinflall
	*** Sonderegger Karl, Rentnerverband Schaffhausen
* Arbeitnehmer-Vertretung	von der Delegiertenversammlung gewählt
** Arbeitgeber-Vertretung	vom Regierungsrat gewählt
*** Rentner-Vertretung	von der Delegiertenversammlung gewählt

2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission

Präsident	Albicker Heinz, Regierungsrat Kanton Schaffhausen
Vizepräsident	Schläpfer Ernst Dr., Rektor BBZ Schaffhausen
Mitglieder	Bianchi Werner, Controller, Stadt Schaffhausen
	Gerike Michael, Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen
	Rawyler Stephan Dr., Gemeindepräsident

2.3 Anlagekommission

Präsident	Albicker Heinz, Regierungsrat Kanton Schaffhausen
Mitglieder	Liberato Andreas, Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank
	Müller Beat, Finanzverwalter Kanton Schaffhausen
	Egli Robert, Pensionskassenverwalter

2.4 Liegenschaftskommission

Präsident	Egli Robert, Pensionskassenverwalter
Mitglieder	Jaquet Thomas, Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen
	Kurer Paul, Bausekretär Gemeinde Neuhausen am Rheinflall
	Müller Beat, Finanzverwalter Kanton Schaffhausen

2.5 Verwaltung

Pensionskassenverwalter	Egli Robert
Pensionskassenverwalterin Stv.	Löpfe Marlies (seit 01.07.2008)
Sekretär	Möckli Peter (bis 31.10.2008)
Verwaltungsangestellter	Leibacher Hans
Praktikant	Walter Alexander
Immobilien-Portfoliomanagerin	März Irmtraud (seit 01.07.2008)
Mathematischer Experte	Schmidig Rainer, Mathematiklehrer, Kantonsschule Schaffhausen
Vermögensverwaltung und Rechnungsführung	Finanzverwaltung des Kantons Schaffhausen

2.6 Experte für berufliche Vorsorge Deprez Olivier Dr., Zürich

2.7 Kontrollstelle KPMG AG, Zürich

2.8 Ärztlicher Dienst Häggi Jürg Dr. med., Kantonsarzt Schaffhausen

3. Angeschlossene Arbeitgeber (Stand per 31. Dezember 2008)

Kanton Schaffhausen	* Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen
- Allgemeine Verwaltung	* Frauenzentrale Schaffhausen
- Arbeitslosenkasse	* Handelsschule des Kaufmännischen Vereins
- Berufsbildungszentrum (BBZ)	* Im Thurn'sche Stiftung (Musikschule)
- Gerichte	* Kantonale Gebäudeversicherung
- KSD, Kanton und Stadt, Datenverarbeitung	Kantonale Pensionskasse
- Kantonsschule	* Kaufmännischer Verband
- Kantonsspital	* Kläranlage-Verband Schaffhausen,
- KIGA/RAV/LAM	Neuhausen a. Rhf., Feuerthalen und Flurlingen
- Lehrer	* Krankenhilfsverein Neunkirch
- Lehrlinge	* Krankenpflegeverein Reiat
- Pädagogische Hochschule	* Krebsliga Schaffhausen
- Polizei	* Kunsteisbahn- und Schwimmbad
- Psychiatriezentrum	Schaffhausen (KSS)
- Schaffhauser Sonderschule	* Lungenliga Schaffhausen
- Sozialversicherungsamt	* Musikschule der Knabenmusik Schaffhausen
* Stadt Schaffhausen	* Pro Senectute „Für das Alter“, Schaffhausen
- Allgemeine Verwaltung	* Regionale Verkehrsbetriebe Schaffhausen (RVSH)
- Bauverwaltung	* Schauwerk „Das andere Theater“
- Diverse	* Schaffhauser Kantonalbank
- Elektrizitätswerk (EWS)	* Spar- und Leihkasse Thayngen
- Gas- und Wasserwerk (GWW)	* Stiftung „Impuls“, Anstellungsprogramm,
- Stadtgärtnerei	Schaffhausen
- Stadtschulrat	* Stiftung Forum für Weiterbildung Schaffhausen
- Heime	* Stiftung für Körperbehinderte „Lindli-Huus“
- Verwaltungspolizei	* Stiftung Wohnheim Rabenfluh, Neuhausen a. Rhf.
- Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH)	* Stiftung Wohnheim Ungarbühl, Schaffhausen
* Stadt Stein am Rhein	* Verein für Jugendprobleme und
* Gemeinde Beggingen	Suchtmittelfragen (VJPS)
* Gemeinde Beringen	* Verein Männerheim Schönhalde, Schaffhausen
* Gemeinde Buchberg	* Verein Partnerschafts- / Lebens- /
* Gemeinde Dörflingen	Schwangerschaftsberatung
* Gemeinde Hemishofen	* Verein zur Herausgabe des Schaffhauser
* Gemeinde Hemmental	Flurnamenbuches, Schaffhausen
* Gemeinde Löhningen	* Verein Schaffhauser Frauenhaus
* Gemeinde Lohn	* „Zweidihei“, Verein für Kinderbetreuung
* Gemeinde Merishausen	
* Gemeinde Neuhausen am Rheinfluh	
* Gemeinde Neunkirch	
* Gemeinde Oberhallau	
* Gemeinde Ramsen	
* Gemeinde Rüdlingen	
* Gemeinde Siblingen	
* Gemeinde Stetten	
* Gemeinde Thayngen	
* Gemeinde Wilchingen	
* Gemeindeverband Reiatsschule	
* Abwasserverband Bibertal Hegau-Süd, Thayngen	
* Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung	
* Abwasserverband Rüdlingen-Buchberg	
* Alters- und Pflegeheim Schönbühl, Schaffhausen	
* Altra Schaffhausen	
* Elektrizitätswerk Schaffhausen AG (EKS AG)	* angeschlossene Arbeitgeber mit Anschlussvertrag
* Elternforum, Schaffhausen	
* Etawatt Schaffhausen AG	

Zu- und Abgänge im Jahre 2008:

Zugänge: Keine

Abgänge: Keine

4. Bericht der Kontrollstelle



KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Kontrollstelle an die Verwaltungskommission der

Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen, Schaffhausen

zuhanden der Delegiertenversammlung und des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Verordnung und den Reglementen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 235,497,184.42 und einen Deckungsgrad von 86.89 % aus. Die von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- die Verwaltungskommission ihre Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;
- die Verwaltungskommission bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;

- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge am 26. August 2008 beschlossen wurden. Aufgrund der Jahresrechnung 2008 wird die Verwaltungskommission gestützt auf den Bericht des Experten für berufliche Vorsorge der Aufsichtsbehörde einen überarbeiteten Sanierungsplan einreichen.
- die Verwaltungskommission die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Die Verwaltungskommission hat uns zudem bestätigt, dass sie die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und bei den Arbeitgebern.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kurt Gysin
Zugelassener Revisionsexperte

Hans Knobel
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. Juni 2009

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang gemäss Geschäftsbericht)

5. Bilanz und Betriebsrechnung

5.1. Bilanz per 31.12.

	Index Anhang	2008 CHF	2007 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen			
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.7.1	58'266'516.11	46'078'666.09
Forderungen	6.7.8	5'660'035.94	6'890'685.78
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	6.7.9	1'921'951.98	8'601'846.49
Darlehen Arbeitgeber	6.7.10	15'800'000.00	16'000'000.00
Darlehen übrige	6.7.5	32'000'000.00	31'600'000.00
Obligationen	6.7.2	772'532'690.55	718'468'835.50
Aktien	6.7.3	23'473'949.00	14'755'001.00
Portfolio Globalmandat Bank Vontobel AG	6.6.3	135'706'891.32	195'747'395.28
Portfolio Globalmandat Swisscanto/SHKB	6.6.3	174'732'819.73	246'790'726.10
Portfolio Globalmandat (Passiv) UBS AG	6.6.3	85'549'926.13	120'309'178.69
Hypothekendarlehen	6.7.4	20'321'300.00	22'080'100.00
Mobilien		1.00	1.00
Immobilien	6.7.6	237'792'218.15	242'752'382.60
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.7.13	2'546'635.90	2'610'809.00
Total Aktiven		1'566'304'935.81	1'672'685'627.53
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen		1'567'284.95	3'554'710.95
Andere Verbindlichkeiten	6.7.12	2'062'524.78	1'311'174.66
Passive Rechnungsabgrenzung	6.7.14	1'780'469.85	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		909'791'000.00	858'451'000.00
Sparkapitalien ehem. Sparversicherer		186'840.65	181'840.10
Vorsorgekapital Rentner		847'850'000.00	745'495'000.00
Technische Rückstellungen	6.5.6	38'564'000.00	114'489'329.72
Wertschwankungsreserven		0.00	0.00
Unterdeckung			
+/- Stand zu Beginn der Periode		-50'797'427.90	0.00
+/- Ertrags-/Aufwandüberschuss		-184'699'756.52	-50'797'427.90
Total Passiven		1'566'304'935.81	1'672'685'627.53

5.2. Betriebsrechnung

	Index Anhang	2008 CHF	2007 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		104'541'405.35	88'570'046.10
Beiträge Arbeitnehmer		34'518'103.65	31'981'548.30
Beiträge Arbeitgeber		49'005'069.95	46'737'014.45
Nachzahlungen Arbeitnehmer		1'608'819.15	1'902'458.30
Nachzahlungen Arbeitgeber		233'182.90	233'182.90
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	6.5.7	15'942'032.65	5'748'694.20
Sonderbeitrag Arbeitnehmer		93.55	786'763.75
Sonderbeitrag Arbeitgeber		140.25	1'180'384.20
Beiträge Arbeitgeber für Indexfonds		3'233'963.25	0.00
Eintrittsleistungen		32'646'031.19	18'307'216.86
Freizügigkeitseinlagen		32'160'202.54	17'670'848.86
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		485'828.65	636'368.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		137'187'436.54	106'877'262.96
Reglementarische Leistungen		-76'703'130.30	-72'626'666.80
Altersrenten		-53'574'883.00	-50'929'046.05
Hinterlassenenrenten		-11'603'990.00	-11'041'747.75
Invalidenrenten		-4'312'983.35	-4'208'365.00
Übrige reglementarische Leistungen		-2'525'122.00	-2'332'707.00
Kapitalleistung bei Pensionierung		-4'686'151.95	-4'037'113.00
Kapitalleistung Ehegattenabfindung		0.00	-77'688.00
Austrittsleistungen		-27'751'580.50	-28'675'965.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-20'091'004.60	-23'633'483.85
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-7'660'575.90	-5'042'481.30
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-104'454'710.80	-101'302'631.95
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		-77'774'670.83	-67'866'435.15
Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		-28'173'227.75	3'347'641.75
Verzinsung des Sparkapitals Aktiv-Versicherte		-23'166'772.25	-20'401'641.75
Auflösung Sparkapitalien ehem. Sparversicherter		0.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals ehem. Sparversicherter		-5'000.55	-4'435.15
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-102'355'000.00	-27'047'000.00
Bildung(-)/Auflösung(+) technische Rückstellungen		75'925'329.72	-23'761'000.00
Versicherungsaufwand		-379'260.60	-546'124.80
Beitrag an Sicherheitsfonds		-379'260.60	-546'124.80
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-45'421'205.69	-62'837'928.94

	Index Anhang	2008	2007
		CHF	CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		-138'068'671.06	9'604'008.74
Netto-Ertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		1'558'465.00	1'014'997.95
Zinsertrag Darlehen	6.6.6	2'014'292.20	2'085'534.75
Netto-Ertrag aus Obligationen	6.6.6.1	29'590'428.87	-836'477.34
Netto-Ertrag aus Aktien	6.6.6.1	-6'471'837.40	-283'986.00
Netto-Ertrag ehem. Portfolio Julius Bär & Co. AG		-2'815.81	0.00
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG		-59'700'920.96	-494'337.57
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB		-71'685'486.92	-1'330'281.85
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG		-34'598'336.56	614'197.02
Zinsertrag Hypothekendarlehen	6.6.6.2	780'628.85	1'035'275.12
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	6.6.6.1	11'180'941.82	11'062'048.30
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen		-9'308'633.60	-1'636'384.05
Kosten der Vermögensverwaltung	6.7.7	-1'425'396.55	-1'626'577.59
Sonstiger Ertrag		95'824.15	72'332.00
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen / übrige Erträge		95'824.15	72'332.00
Verzinsung Indexfonds und sonstiger Aufwand		0.00	-55'879.80
Verwaltungsaufwand		-1'305'703.92	-1'009'630.96
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	6.7.15	-1'305'703.92	-1'009'630.96
<i>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/ Auflösung Wertschwankungsreserve</i>		-184'699'756.52	-54'227'098.96
Bildung (-)/ Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		0.00	3'429'671.06
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		-184'699'756.52	-50'797'427.90

6. Anhang

6.1 Grundlagen und Organisation

6.1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen.

Die Kasse bezweckt die Sicherung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität nach Massgabe der Bestimmungen der Pensionskassenverordnung.

Die Verwaltungskommission kann Anschlussverträge abschliessen. Die mit Anschlussvertrag Versicherten sind Kassenmitglieder mit allen Rechten und Pflichten.

6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen unter der Ordnungsnummer SH 0038 eingetragen.

6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 29. August 2004
- Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006, Stand 1. Januar 2008
- Reglement der Verwaltungskommission zur Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen vom 13. Dezember 2006, Stand 1. Januar 2007 sowie Anhang vom 16. März 2007, Stand 1. Januar 2008
- Anlagereglement der Verwaltungskommission vom 6. September 2001
- Liegenschaftenreglement der Verwaltungskommission vom 6. Mai 2004
- Reglement der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen zur Bildung von technischen Rückstellungen vom 13. Dezember 2006, in Kraft seit dem 1. Januar 2007
- Reglement zur Teilliquidation der Verwaltungskommission vom 22. August 2007, in Kraft seit 1. Januar 2007
- Verhaltenskodex in der beruflichen Vorsorge vom Mai 2000 und Ergänzungen vom Oktober 2004

6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Delegiertenversammlung besteht bis Ende Amtsperiode (2008) aus 80 Delegierten der Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner. Diese sind im Schaffhauser Staatskalender namentlich aufgeführt.

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus 15 Mitgliedern. Die Mitglieder sind in Kapitel 2 "Organe" sowie im Schaffhauser Staatskalender aufgeführt.

Der Vorsteher des Finanzdepartements des Kantons Schaffhausen ist Präsident der Kantonalen Pensionskasse. Er vertritt die Kasse nach aussen mit rechtsverbindlicher Unterschrift.

6.1.5 Experten, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde

- | | |
|---|---|
| • Experte für berufliche Vorsorge | Dr. Olivier Deprez, Experte für berufliche Vorsorge, Zürich |
| • Revisionsstelle | KPMG, AG, Zürich |
| • Aufsichtsbehörde | Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS), Zürich |
| • Controlling- und Beratungsfunktion für die drei Globalmandate | PPCmetrics AG, Zürich |

6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

In Kapitel 3 sind die angeschlossenen Arbeitgeber der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen aufgeführt.

6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner

6.2.1 Aktiv-Versicherte

	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31. Dezember 2007	2'462	3'728	6'190
Rückwirkende Korrekturen	+ 9	+ 10	+ 19
Neuer Bestand am 1. Januar 2008	2'471	3'738	6'209
Eintritte	+ 253	+ 513	+ 766
Austritte, Pensionierungen, Todesfälle	- 239	- 429	- 668
Bestand am 31. Dezember 2008	2'485	3'822	6'307 *
Veränderung in Personen	+ 14	+ 84	+ 98

* Per Ende des Geschäftsjahres waren 500 Aktiv-Mitglieder im Vorsorgeplan Plus versichert.

6.2.2 Rentenbezüger

	Männer		Frauen		Total	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Altersrentner	1'118	1'082	862	821	1'980	1'903
Invalide	98	86	143	127	241	213
Ehegattenrenten	39	34	467	450	506	484
Kinderrenten	45	45	59	56	104	101
Nichtwiederwahlrenten	*8	6	4	4	12	10
Total	1'308	1'253	1'535	1'458	2'843	2'711

* Von den 8 Nichtwiederwahlrenten (Männer) sind zwei Renten voll ausfinanziert. In der Vergangenheit wurden die ausfinanzierten Nichtwiederwahlrenten statistisch bei den Altersrentnern geführt.

6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger

Das Durchschnittsalter der Aktiven-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger beträgt nach kasseninterner Berechnung:

Aktiv-Versicherte	am 31.12.2008	am 31.12.2007
Männer	46.37	44.78
Frauen	43.29	41.45
Rentner	am 31.12.2008	am 31.12.2007
Altersrentner Männer	72.57	73.27
Altersrentner Frauen	71.26	71.73
Invalidenrentner (inkl. Nichtwiederwahlrenten)	54.04	53.41
Bezüger Ehegattenrente	76.46	76.91
Bezüger Kinderrente	15.19	15.67

6.3 Art der Umsetzung des Zwecks

6.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne basieren für das Alterssparen, sowie die Risiken Invalidität und Tod auf dem Beitragsprimat mit Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kasse die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die Kasse bietet zwei Vorsorgepläne an.

- Vorsorgeplan Standard, mit einem technischen Schlussalter von 65 Jahren
- Vorsorgeplan Plus, mit einem technischen Schlussalter von 63 Jahren

Bis zum Alter 45 sind beide Vorsorgepläne identisch. Ab dem Alter 46 hat der Aktiv-Versicherte jedes Jahr die Möglichkeit, seinen Vorsorgeplan zu wechseln.

Ab Alter 60 ist für Männer und Frauen der Bezug einer Altersrente möglich. Die jährliche Altersrente wird in Prozenten (Umwandlungssatz) des Altersguthabens errechnet. Die altersabhängigen Umwandlungssätze werden nach versicherungstechnischen Grundsätzen von der Verwaltungskommission bestimmt und sind im Reglement zur Pensionskassenverordnung festgehalten. Sie basieren im Berichtsjahr auf den Versicherungszahlen VZ 2005 und einem technischen Zinssatz von 3.5%. Es ergeben sich folgende Werte:

Massgebliches Alter		Umwandlungssatz
60		5.58
61		5.70
62		5.83
63		5.97
64		6.11
65		6.27

Für Aktiv-Versicherte mit Geburtsjahrgang 1950 oder älter, welche bereits vor dem 1. Januar 2008 bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen versichert waren, werden die Umwandlungssätze auf den 31. Dezember 2007 gerechnet nach folgender Tabelle festgeschrieben:

Massgebliches Alter		Umwandlungssatz
57		5.81
58		5.93
59		6.06
60		6.19
61		6.32
62		6.46
63		6.62
64		6.78
65		6.95

Hat eine Altersrentnerin oder ein Altersrentner noch keinen Anspruch auf eine AHV-Altersrente, so wird eine Überbrückungsrente in der Höhe des Koordinationsabzuges (2008: CHF 26'520.-) angeboten. Darauf kann ganz oder teilweise verzichtet werden. Die Überbrückungsrente gilt als Vorschuss der Pensionskasse und wird als lebenslanger Abzug an der Altersrente verrechnet.

Wenn das Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres genau dem Richtwert des Vorsorgeplans Standard entspricht, beläuft sich die volle Invalidenrente auf 60 % der versicherten Besoldung. Besteht eine Abweichung zwischen Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres und Richtwert, so ergibt sich ein entsprechender positiver oder negativer Korrekturwert, der sich als Produkt aus dieser Abweichung und dem Umwandlungssatz für das Alter 65 errechnet. Die volle Invalidenrente ist aber mindestens so hoch wie ein allfälliger Anspruch auf eine sofort beginnende Altersrente im Zeitpunkt des Anspruchsbeginns auf die Invalidenrente.

Die Kinderrente und die Waisenrente betragen für jedes anspruchsberechtigte Kind 15 % der laufenden Rente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Die Ehegattenrente beträgt zwei Drittel der laufenden Altersrente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Sind beim Tod von Aktiv-Versicherten keine Leistungen zu erbringen, so wird an die Hinterbliebenen ein Sterbegeld von 5'000 Franken ausgerichtet.

6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer setzen sich ab Alter 25 zusammen aus Beiträgen für Altersleistungen und Risikoleistungen. Bis Alter 24 werden nur Risikobeiträge erhoben. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten der versicherten Besoldung.

Die versicherte Besoldung richtet sich nach der AHV-pflichtigen Brutto-Jahresbesoldung, soweit sie bei einem der Kantonalen Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeber erzielt wird. Zur Koordination mit den Leistungen der AHV und der IV wird von der versicherbaren Besoldung ein Anteil in der Höhe der maximalen AHV-Altersrente (2008: CHF 26'520.-) nicht versichert. Obwohl ein höherer Koordinationsabzug als derjenige gemäss BVG von der jährlichen Bruttobesoldung in Abzug gebracht wird, sind die gesetzlichen Mindestleistungen in jedem Falle eingehalten, da die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen zusätzlich zu den obligatorischen Leistungen noch überobligatorische Leistungen erbringt. Bei Teilzeitarbeit wird der Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad entsprechend reduziert. Die versicherte Besoldung darf nicht höher sein als das 1.5fache der versicherten Besoldung im Maximum des obersten Lohnbandes der kantonalen Lohnverordnung.

Im Vorsorgeplan Standard erfolgt die Finanzierung der Beiträge im Verhältnis 1 : 1.5 zwischen Versicherten und Arbeitgebern. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 7.5% und 11.5% für den Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 11.25% und 17.25% für den Arbeitgeber.

Im Vorsorgeplan Plus ist bis Alter 45 das Verhältnis der Beiträge ebenfalls 1 : 1.5, ab Alter 46 ist das Verhältnis 1.5 : 1.5, wobei der Aktiv-Versicherte dann das 1.5fache der Beiträge des Vorsorgeplans Standard leistet. Die Beiträge für den Arbeitgeber sind in jedem Fall gleich. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 7.5% und 17.25% für den Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 11.25% und 17.25% für den Arbeitgeber.

Seit dem 1. April 2007 wurde noch ein Indexfondsbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1% der versicherten Besoldung einverlangt. Der Indexfonds dient zur Finanzierung von zukünftigen Indexzulagen auf den laufenden Renten.

Ab dem 1. Januar 2009 wird anstelle des Indexfondsbeitrages ein Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und von den Aktiv-Versicherten ein Sonderbeitrag von 1% der versicherten Besoldung einverlangt.

6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

6.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Darlehen und Hypotheken: Zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Wertebussen.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert.
Immobilien im Direktbesitz: Bilanzierung zu aktuellen Werten, basierend auf dem zu erwartenden Ertrag unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes; die aktuellen Werte wurden anhand von Kurzbewertungen der IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Klarastrasse 9, 4600 Olten berechnet (Details siehe 6.7.6).

6.4.3 Versicherungstechnisches Gutachten

Versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2005, erstellt durch den externen Experten für berufliche Vorsorge, Dr. Olivier Deprez, Zürich. Die Grundlagen beruhen auf den Perio-
dentafeln der VZ 2005 mit einem technischen Zinssatz von 3.5%.

6.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

6.5.1 Risikodeckung (Invalidität und Tod)

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod werden durch die Risikobeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Schadensumme ergibt sich aus der Differenz zwischen dem notwendigen Deckungskapital der gesprochenen Renten und dem vorhandenen Altersguthaben.

	2008		2007	
Summe der Risikobeiträge in Mio. CHF	7.3		9.5	
Reglementarischer Risikobeitrag in % VB		2.0		3.0
Schadensumme in Mio. CHF	2.8		2.6	
Erforderlicher Risikobeitrag in % VB		0.9		0.8
Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	4.5		6.9	
Einlage in Risikoschwankungsreserve in Mio. CHF	0.0		-5.0	
Zu Gunsten Kasse in Mio. CHF	-4.5		-1.9	

6.5.2 Deckungsgrad nach Art 44 BVV2

	2008	2007
	CHF	CHF
Vermögen	1'566'304'935.81	1'672'685'627.53
./. Verbindlichkeiten	3'629'809.73	4'865'885.61
./. Passive Rechnungsabgrenzung	1'780'469.85	0.00
= verfügbares Vermögen	1'560'894'656.23	1'667'819'741.92
Vorsorgekapitalien:		
- Austrittsguthaben der Aktiv-Versicherten	909'791'000.00	858'451'000.00
- Deckungskapital der laufenden Basisrenten	799'338'000.00	697'654'000.00
- Deckungskapital der laufenden Indexzulagen	48'512'000.00	47'841'000.00
- Sparkapitalien ehem. Sparversicherer	186'840.65	181'840.10
- Rückstellungen für Anpassung techn. Grundlagen	38'564'000.00	114'489'329.72
Notwendiges Vorsorgekapital	1'796'391'840.65	1'718'617'169.82
Fehlbetrag (+) / Überdeckung (-)	235'497'184.42	50'797'427.90
Deckungsgrad	86.89%	97.04%

Das Deckungskapital der Rentenbezügerinnen und -bezüger umfasst alle laufenden Rentenansprüche. Die bis zum 31. Dezember 2002 bezahlte und auf dem Indexstand des Landesindex der Konsumentenpreise von 100.7 Punkten ausgeglichenen Teuerung ist berücksichtigt.

Der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV2 (Verhältnis des nach kaufmännischen Kriterien ermittelten Vermögens zu den versicherungsmathematisch ermittelten notwendigen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen) ergibt 86.89%.

6.5.3 Entwicklung und Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)

	2008 CHF	2007 CHF
Stand 31.12. Vorjahr vor Bereinigungen	858'450'067.30	841'396'814.10
* Bereinigung aus Vorjahresbestand	-470'499.95	125'083.10
Stand 01.01. nach Vorjahresbereinigungen	857'979'567.35	841'521'897.20
Zuweisungen/Entnahmen		
Nachzahlungen Arbeitnehmer	1'608'819.15	1'902'458.30
Nachzahlungen Arbeitgeber	233'182.90	233'182.90
Altersgutschriften	73'373'948.95	65'751'185.70
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	15'942'032.65	5'748'694.20
Freizügigkeitsleistungen (FZL)	32'160'202.54	17'670'848.86
Interne FZL bei Arbeitgeberwechsel	1'208'304.95	867'186.65
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	485'828.65	636'368.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-20'091'004.60	-23'633'483.85
Vorbezüge WEF/Scheidungen	-7'660'575.90	-5'042'481.30
Pensionierungen, Invalidität, Tod	-68'616'957.19	-67'607'431.11
Verzinsung	23'166'772.25	20'401'641.75
Stand 31.12.	909'790'121.70	858'450'067.30

* Bei dieser Position handelt es sich um rückwirkende stichtagsbezogene Bestandesmutationen von Altersguthaben von Personen, welche im Vorjahr als Aktiv-Mitglieder im Bestand waren und im laufenden Jahr nicht mehr erscheinen, oder umgekehrt.

6.5.4 Summe Altersguthaben nach BVG

	2008 CHF	2007 CHF
Altersguthaben nach BVG	379'052'901.35	359'368'000.00
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzins in %	2.75	2.50

6.5.5 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

	2008 CHF	2007 CHF
Stand 01.01.	745'494'195.00	718'447'437.05
Übertrag aus Sparkapital	68'616'957.19	67'607'431.11
Verzinsung mit techn. Zinssatz 3.5% (2007: 4.0%)	26'092'296.83	28'737'897.48
Ausbezahlte Renten	-72'016'978.35	-68'511'865.80
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-4'686'151.95	-4'037'113.00
Kapitalleistung Ehegattenabfindung	0.00	-77'688.00
Teilauflösung der Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung und Pensionierungsverluste	39'962'930.76	0.00
Auflösung der Bewertungsrückstellung	39'324'818.79	0.00
technischer Zinssatz		
Anpassung an technische Bilanz	5'061'925.44	3'328'096.16
Stand 31.12.	847'849'993.71	745'494'195.00

6.5.6 Technische Rückstellungen

	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Total	38'564'000.00	114'489'329.72
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung	4'239'000.00	41'002'000.00
Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	0.00	39'325'000.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	13'400'000.00	16'600'000.00
Risikoschwankungsreserven	12'900'000.00	12'900'000.00
Indexfonds	8'024'507.04	4'662'329.72

Die **Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung** dient dazu, der am Bilanzstichtag vermuteten Abnahme der Sterblichkeit und der Erhöhung der Vorsorgekosten Rechnung zu tragen. In der Regel erhöht sich diese Rückstellung jährlich um 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentner. Die Rückstellung erreicht damit den Soll-Wert 2008 von 0.5% des Renten-Deckungskapitals.

Die **Bewertungsrückstellung für den technischer Zinssatz** wurden aufgelöst.

Die **Rückstellung für Pensionierungsverluste** dient zur Abdeckung des Mutationsverlustes zwischen dem Altersguthaben bei Pensionierung und dem Rentendeckungskapital, welcher bei Anwendung eines zu hohen Umwandlungssatzes entsteht. Da auf den 1. Januar 2008 die Umwandlungssätze gesenkt wurden, konnte diese Rückstellung weiter abgebaut werden. Wegen der Fixierung der Umwandlungssätze für die Jahrgänge 1950 und älter müssen noch 13.4 Mio. CHF stehen gelassen werden.

Die **Risikoschwankungsreserve** dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf im Falle Invalidität und Tod. Aufgrund der Berechnungen beträgt der Mindestbetrag der Risikoschwankungsreserve 7,9 Mio. CHF und der Maximalwert 12,9 Mio. CHF.

Der **Indexfonds** dient zur Finanzierung von künftigen Indexzulagen auf die laufenden Renten und wird durch Arbeitgeberbeiträge finanziert. Der Indexfonds darf erst ab einem Deckungsgrad der Kasse von 100% geäuft werden. Er wird gleich wie die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten verzinst.

6.5.7 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

Die Erhöhung der Position „Einmaleinlagen und Einkaufssummen“ ist auf die Übernahme der ehemaligen Mitglieder des Regierungsrates zurückzuführen. Der Kantonsrat Schaffhausen hat an der Sitzung vom 18. Februar 2008 eine Totalrevision des Dekrets über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge des Regierungsrates vom 31. August 1998 beschlossen. Damit wird die Vorsorge der Regierungsratsmitglieder unter vollständiger Ausfinanzierung durch den Kanton Schaffhausen rückwirkend per 1. Januar 2008 in die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen integriert und der Ruhegehaltsfonds aufgehoben. Per 1. Januar 2008 traten fünf Aktiv-Versicherte und zwölf Rentenbezüger in die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen über. Das übernommene Vorsorgekapital der Versicherten beträgt 14.8 Mio. CHF. Darin sind neben den vorhandenen Freizügigkeitsleistungen der aktiven Mitglieder des Regierungsrates auch die Deckungskapitalien der Rentnerinnen und Rentner im Betrag von 10.0 Mio. CHF enthalten.

6.6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Zusammensetzung der Anlage- sowie der Liegenschaftenkommission siehe unter 2. Organe, Seite 12.

Anlagereglement	6. September 2001
Anlagestrategie:	17. Oktober 2007 (Bandbreiten siehe Ziffer 6.6.3)
Beratung in Anlagefragen und Controlling Globalmandate:	ppcmetrics AG
Immobilien-Bewertung:	IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Olten
Immobilien-Verwaltungen:	Finanzverwaltung Kanton Schaffhausen (SH, ZH) - bis 30.06.2008 Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall (SH) - ab 01.07.2008 Ritschard Liegenschaften AG, Dübendorf (ZH) Privera AG, Aarau (AG) Privera AG, St. Gallen (SG) Robert Pfister AG, Bern (BE)
Globalmandate:	Bank Vontobel AG, Zürich Swisscanto/SHKB, Zürich/Schaffhausen UBS AG, Zürich

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids (BGE 132 III 460) vom 22.03.2006 und den gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts (Art. 394ff.) haben das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) sowie die Aufsichtsbehörden Auflagen zur Offenlegung von Retrozessionen gemacht. Die Auflagen haben unter anderem zur Folge, dass die Vorsorgeeinrichtungen bei ihren Geschäftspartnern Auskünfte über vereinbarte Retrozessionen (Kickbacks, Provisionen etc.) einzuholen haben und diese im Anhang der Jahresrechnung auszuweisen sind.

Aus diesem Grunde hat die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ihre nachfolgenden Geschäftspartner bezüglich Auskunftserteilung im Zusammenhang mit Retrozessionen (Kickbacks) oder ähnlichen erfolgten Zahlungen angeschrieben.

- UBS AG in 8098 Zürich
- Vontobel Asset Management AG, Zürich
- Swisscanto Asset Management AG, Zürich
- Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, Aarau
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, St. Gallen
- Robert Pfister AG Immobilien und Verwaltungen, Bern
- Ritschard Liegenschaften AG, Dübendorf
- Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall

Sämtliche der vorhin erwähnten Geschäftspartner haben der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen schriftlich bestätigt, dass sie im Berichtsjahr keine Retrozessionen (Kickbacks), Provisionen oder ähnliche Zahlungen im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen erhalten haben.

6.6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1'796'391'841	1'718'617'170
Zielgrösse: 13,9% *	249'698'466	238'887'787
Unterdeckung	-235'497'184	-50'797'428
Wertschwankungsreserven effektiv	0	0
Reserverdefizit:	485'195'650	289'685'215

* Zielgrösse von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gemäss Überprüfung der anlagepolitischen Risikofähigkeit und Konsequenzen für die Anlagepolitik - erstellt durch ppcmetrics AG am 28. August 2007 basierend auf folgenden Eckwerten beschlossen durch die Verwaltungskommission am 19. Dezember 2007:

Konfidenzintervall **:	99%
Anlagehorizont	1 Jahr
Renditeziel	4%

Konfidenzintervall **: 99 Prozent aller Fälle liegen innerhalb der Erwartungswerte, welche der Analyse der ppcmetrics AG zu Grunde liegen.

6.6.3 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	UBS AG	Vontobel	Swisscanto	Direkt-/		Total	Anteil		Total
	Passiv 1) CHF	AG 1) CHF	SHKB 1) CHF	Kollektiv- anlagen CHF	Art		31.12.08 CHF	eff. 31.12.08 %	
Liquidität in CHF (inkl. Festgelder)	753'612	-566'861	-218'675	60'188'468	DI	60'156'544	3.8		56'922'613
Liquidität in FW (inkl. Festgelder)	-	4'344'806	5'488	-		4'350'294	0.3		1'133'605
Diverses (Ausstände/ Rechnungsabgrenzung)	256'370	373'768	357'506	8'206'673	DI	9'194'317	0.6		10'490'601
<i>Subtotal Liquidität/ Diverses</i>	<i>1'009'982</i>	<i>4'151'713</i>	<i>144'319</i>	<i>68'395'141</i>		<i>73'701'155</i>	<i>4.7</i>	<i>0.0- 5.0</i>	<i>68'546'819</i>
<i>- davon Derivatpos.:</i>	<i>-</i>	<i>-1'851'502</i>	<i>-</i>	<i>-</i>		<i>-1'851'502</i>			<i>-5'850'156</i>
Obligationen in CHF CH Schuldner	18'655'563	20'349'925	15'344'111	81'000'000 588'358'811	DI KO	723'708'410	46.2		690'034'807
Obligationen in CHF Ausl. Schuldner	-	9'193'197	20'162'909	33'557'730	KO	62'913'836	4.0		67'748'786
Darlehen	-	-	-	47'800'000	DI	47'800'000	3.0		47'600'000
Hypotheken	-	-	-	20'321'300	DI	20'321'300	1.3		22'080'100
<i>Subtotal Oblig. CHF, Darlehen + Hypotheken</i>	<i>18'655'563</i>	<i>29'543'122</i>	<i>35'507'020</i>	<i>771'037'841</i>		<i>854'743'546</i>	<i>54.5</i>	<i>35.0- 59.0</i>	<i>827'463'693</i>
Obligationen in FW <i>- davon Derivatpos.:</i>	<i>7'455'468</i> <i>-</i>	<i>11'095'036</i> <i>-2'236'748</i>	<i>14'794'035</i> <i>-</i>	<i>69'616'149</i> <i>-</i>	KO	<i>102'960'688</i> <i>-2'236'748</i>	<i>6.6</i>	<i>5.0- 10.0</i>	<i>121'130'972</i> <i>-952'209</i>
Aktien Schweiz <i>- davon Derivatpos.:</i>	<i>28'804'548</i> <i>-</i>	<i>41'958'279</i> <i>+4'088'250</i>	<i>57'218'977</i> <i>-</i>	<i>9'699'349</i> <i>-</i>	KO	<i>137'681'153</i> <i>+4'088'250</i>	<i>8.8</i>	<i>8.0- 14.0</i>	<i>195'132'560</i> <i>+762'300</i>
Aktien Europa	6'794'273	9'894'471	15'676'864	-		32'365'608	2.1		66'122'198
Aktien Nordamerika	13'895'789	23'766'679	31'221'578	13'774'600	KO	82'658'646	5.3		90'393'621
Aktien Pazifik	4'081'579	4'129'632	9'653'751	-		17'864'962	1.1		23'465'503
Aktien Emerging Markets	4'810'064	9'210'037	10'516'276	-		24'536'377	1.6		33'964'807
Aktien Ausland übrige	42'660	1'957'922	-	-		2'000'582	0.1		3'713'071
<i>Subtotal Aktien Ausl. - davon Derivatpos.:</i>	<i>29'624'365</i> <i>-</i>	<i>48'958'741</i> <i>-</i>	<i>67'068'469</i> <i>-</i>	<i>13'774'600</i> <i>-</i>		<i>159'426'175</i> <i>-</i>	<i>10.2</i>	<i>8.0- 18.0</i>	<i>217'659'200</i> <i>+6'040'065</i>
Immobilien Schweiz	-	-	-	223'460'000 4'801'778	DI KO	228'261'778	14.6	15.0- 20.0	228'825'542
Immobilien Ausland	-	-	-	9'530'441	KO	9'530'441	0.6	0.0- 4.0	13'926'841
Gesamtvermögen	85'549'926	135'706'891	174'732'820	1'170'315'299		1'566'304'936	100.0	100.0	1'672'685'627
1) = Globalmandate	85'549'926	135'706'891	174'732'820			395'989'637			562'847'300
DI = Direktanlagen				440'976'441		440'976'441			441'692'108
KO = Kollektiv-Anlagen (Anlage-Fonds, -Stift.)				729'338'858		729'338'858			668'146'219

6.6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Offene Derivate per 31. Dezember 2008:

	Anz. Kontr.	Verfall	Anlagekategorie	Marktwert 31.12.2008 CHF	Engagement- Erhöhung CHF	Engagement- Reduktion CHF
Globalmandat Vontobel AG:						
Future USD 10 Years US T- Note USD - Valor: 274041	8	20.03.2009	Obli FW Ausland	-51'887		1'070'736
Future USD 5 Years US T- Note USD - Valor: 274042	5	31.03.2009	Obli FW Ausland	-19'333		637'446
Future German Government Bund EUR - Valor: 954479	4	06.03.2009	Obli FW Ausland	-17'576		738'803
Future German Government Bund EUR - Valor: 954479	3	06.03.2009	Obli FW Ausland	2'042	554'102	
Future German Government Bobl EUR - Valor: 954485	2	06.03.2009	Obli FW Ausland	-3'876		343'865
Future Swiss Market Index Valor: 998089	75	20.03.2009	Aktien CH	-45'000	4'088'250	
Gesamttotal 31.12.2008					4'642'352	2'790'850
Gesamttotal 31.12.2007					7'722'378	1'872'222

Bei den aktiv verwalteten Mandaten ist der Einsatz derivativer Instrumente in beschränktem Umfang möglich. Instrumente mit Hebelwirkung (Leverage) sind jedoch ausgeschlossen. Bei Käufen/Verkäufen auf Termin sind die eventuell zur Lieferung gelangenden Titel/Währungsbeträge im vollen Umfang vorhanden (keine Leerverkäufe).

6.6.5 Marktwert und Vertragspartner unter securities lending

Per 31.12.2008 sind keine Titel-Ausleihungen pendent.

- Globalmandat Vontobel AG:	Bestand per 31.12.2008	CHF	0
	<i>Bestand per 31.12.2007</i>	<i>CHF</i>	<i>0</i>
	Ertrag 2008 aus Securities Lending	CHF	0
	<i>Ertrag 2007 aus Securities Lending</i>	<i>CHF</i>	<i>833</i>

6.6.6 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	2008 CHF	2007 CHF
Netto-Ertrag Flüssige Mittel u/Geldmarktanlagen	1'558'465.00	1'014'997.95
<i>Davon Zinsertrag Kontokorrent Kanton</i>	<i>1'545.25</i>	<i>1'418.85</i>
Zinsertrag Darlehen	2'014'292.20	2'085'534.75
<i>Davon Zinsertrag Darlehen an Arbeitgeber</i>	<i>529'186.65</i>	<i>570'583.35</i>
Netto-Ertrag aus Obligationen 6.6.6.1	29'590'428.87	-836'477.34
Netto-Ertrag aus Aktien 6.6.6.1	-6'471'837.40	-283'986.00
Netto-Ertrag ehem. Portfolio Julius Bär & Co. AG	* -2'815.81	0.00
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG	-59'700'920.96	-494'337.57
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB	-71'685'486.92	-1'330'281.85
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG	-34'598'336.56	614'197.02
Zinsertrag Hypothekendarlehen	780'628.85	1'035'275.12
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen 6.6.6.1	11'180'941.82	11'062'048.30
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen	-9'308'633.60	-1'636'384.05
Kosten der Vermögensanlage	-1'425'396.55	-1'626'577.59
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-138'068'671.06	9'604'008.74

* Das Globalmandat mit der Bank Julius Bär & Co. AG wurde bereits per 30.06.2005 aufgelöst. Bei diesem Betrag handelt es sich um nicht mehr einbringliche Restguthaben an ausländischen Quellensteuern (Norwegen).

6.6.6.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2008	2007
	CHF	CHF
Netto-Ertrag Obligationen Direktanlagen	2'146'351.35	2'018'049.30
Netto-Ertrag Obligationen Kollektivanlagen:	27'444'077.52	-2'854'526.64
<i>davon: - realisiert</i>	14'750'633.77	13'942'160.29
<i>- nicht realisiert</i>	12'693'443.75	-16'796'686.93
Netto-Ertrag aus Obligationen	29'590'428.87	-836'477.34
Netto-Ertrag Aktien Kollektivanlagen:	-6'471'837.40	-283'986.00
<i>davon: - realisiert</i>	273'468.00	273'468.00
<i>- nicht realisiert</i>	-6'745'305.40	-557'454.00
Netto-Ertrag aus Aktien	-6'471'837.40	-283'986.00
	2008	2007
	CHF	CHF
Mietzinserträge aller Liegenschaften brutto	16'193'441.14	16'330'126.20
Unterhalt/Reparaturen	* -2'049'244.70	* -2'290'946.12
Hauswarte	-577'198.10	-559'386.60
Liegenschaftssteuer	-53'195.20	-54'605.20
Versicherungen	-132'364.25	-131'714.75
Strom, Wasser, Gas usw.	-548'284.62	-501'005.97
Mietzins-Ausfall/Verlust	-343'490.75	-559'112.20
Verwaltungskosten	-589'157.90	-579'770.75
Verschiedene Unkosten	-349'563.80	-420'036.31
Wertanpassungen aufgrund Immobilienschätzungen	* -370'000.00	* -171'500.00
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	11'180'941.82	11'062'048.30

* Nach Swiss GAAP FER 26 ist der Liegenschaftenbestand zu aktuellen Werten zu bilanzieren. Rückstellungen sind nicht mehr zulässig. Die im Jahr 2008 durchgeführten grösseren Renovationen sind daher vollumfänglich in der Position Unterhalt/Reparaturen enthalten. Die dadurch entstandene Wertsteigerung ist aufgrund der Immobilienschätzungen (Kurzbewertungen IBT AG) in der Position Wertanpassung enthalten.

6.6.6.2 Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile / Direktanlagen:

	2008 CHF	2007 CHF
Obligationen CH in CHF:		
- Durchschnittlicher Bestand	82'500'000.00	69'000'000.00
- Erträge	2'146'351.35	2'018'049.30
- Performance/Rendite	2.60%	2.92%
Hypotheken:		
- Durchschnittlicher Bestand	21'200'700.00	24'028'778.13
- Erträge	780'628.85	1'035'275.12
- Performance/Rendite	3.68%	4.31%
Darlehen/Festgelder:		
- Durchschnittlicher Bestand	70'700'000.00	78'100'000.00
- Erträge	3'458'290.00	2'735'159.15
- Performance/Rendite	4.89%	3.50%
Immobilien (ohne pendente Baukredite):		
- aktuelle Werte per 01.01.2007		224'001'500.00
- aktuelle Werte per 01.01.2008	223'830'000.00	
- Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	11'180'941.82	11'062'048.30
- Performance/Rendite	5.00%	4.94%

Erläuterungen zu den Kapitalisierungszinssätzen der Liegenschaften

Von der Immobilien- und Bau-Treuhand AG in Olten werden jährlich mittels Desktop-Review alle Liegenschaften der Kantonalen Pensionskasse einer Kurzbewertung unterzogen. Die Liegenschaften werden nach der Ertragswertmethode mit Barwertberechnungen zum Verkehrswert bilanziert. Der Kapitalisierungszinssatz setzt sich aus einem einheitlichen Basiszinssatz von 4.25% für alle Liegenschaften und aus individuellen Risikozuschlägen von je 2.15 % bis 4.4 % für Betriebs-, Unterhalts und Verwaltungskosten sowie für Rückstellungen, Mietzinsrisiken und allgemeinen Risiken zusammen. Für die Bestimmung des einheitlichen Basiszinssatzes wurde die Methode der durchschnittlichen Kapitalkosten angewendet.

Anmerkung: Den durchschnittlichen Kapitalkosten liegt der Hypothekarzinsatz für die 1. Hypothek mit einem Betrachtungszeitraum von 20 Jahren zugrunde.

6.6.6.3 Rendite des Gesamtvermögens

	2008 CHF	2007 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1'672'685'627.53	1'657'892'585.04
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1'566'304'935.81	1'672'685'627.53
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	1'619'495'282.00	1'665'289'106.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-138'068'671.06	9'604'008.74
Rendite auf dem Gesamtvermögen	-8.53%	0.58%
Verwendung:		
Nettoergebnis Versicherungsteil	-45'421'205.69 -2.80%	-62'837'928.94 -3.77%
Beseitigung(-)/Entstehung(+) Unterdeckung	+184'699'756.52 +11.40%	+50'797'427.90 +3.05%
Äufnung(-)/Auflösung(+) Wertschwankungsreserven	0.00	+3'429'671.06 +0.20%
Verwaltungs- und sonstiger Aufwand/Ertrag	-1'209'879.77 -0.07%	-993'178.76 -0.06%

6.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

6.7.1 Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Schaffhauser Kantonalbank Anlagekonto Nr. 600.002-3 102	58'074'439.47	60'797.67
UBS Anlagekonto PV 230-337319.47A	192'076.64	17'868.42
Festgeldanlagen	0.00	46'000'000.00
Total Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	58'266'516.11	46'078'666.09

6.7.2 Obligationen

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Direktanlagen:		
- Kassenobligationen SH-Kantonalbank	80'000'000.00	83'000'000.00
- Kassenobligation Ersparniskasse Schaffhausen	1'000'000.00	1'000'000.00
Subtotal Direktanlagen	81'000'000.00	84'000'000.00
Kollektivanlagen:		
- UBS / Anlagestiftung der UBS für Personalvorsorge	118'470'848.00	81'967'176.00
- Credit Suisse Anlagestiftung	151'467'798.00	142'505'690.00
- Swisscanto Anlagestiftung	409'479'951.90	396'503'771.30
- Diverse	12'114'092.65	13'492'198.20
Subtotal Kollektivanlagen	691'532'690.55	634'468'835.50
Gesamttotal Obligationen	772'532'690.55	718'468'835.50

Per 31.12.2008 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 117.1 Mio. (Vorjahr: CHF 160,4 Mio.) in Obligationen investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

6.7.3 Aktien

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Kollektivanlagen:		
- Fonds Credit Suisse: XMTCH on SMI	9'699'349.00	14'755'001.00
- UBS ETF SICAV MSCI World	13'774'600.00	0.00
Subtotal Kollektivanlagen	23'473'949.00	14'755'001.00
Gesamttotal Aktien	23'473'949.00	14'755'001.00

Per 31.12.2008 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 273,6 Mio. (Vorjahr: CHF 398,0 Mio.) in Aktien investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

6.7.4 Hypothekendarlehen

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
1. Hypotheken	20'268'725.00	21'945'425.00
Nachgangshypotheken	52'575.00	134'675.00
Total Hypothekendarlehen	20'321'300.00	22'080'100.00

6.7.5 Darlehen übrige

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
BS Bank Schaffhausen	2'000'000.00	1'600'000.00
Rentenanstalt Swiss Life „AssurInvest“	20'000'000.00	20'000'000.00
Transports Publics de la Région Lausannoise	5'000'000.00	5'000'000.00
Coop, Basel	5'000'000.00	5'000'000.00
Total Darlehen übrige	32'000'000.00	31'600'000.00
Nach Fälligkeit:		
2008	0.00	600'000.00
2009	11'000'000.00	11'000'000.00
2010	15'000'000.00	15'000'000.00
2011	5'000'000.00	5'000'000.00
2013	1'000'000.00	0.00
Total Darlehen übrige	32'000'000.00	31'600'000.00

6.7.6 Immobilien

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Direktanlagen:		
- Kanton Schaffhausen	69'440'000.00	69'650'000.00
- Kanton Aargau	13'510'000.00	13'530'000.00
- Kanton Bern	31'540'000.00	31'500'000.00
- Kanton St. Gallen	24'430'000.00	24'480'000.00
- Kanton Zürich (ohne Stadt)	50'500'000.00	50'540'000.00
- Stadt Zürich	34'040'000.00	34'130'000.00
<i>Direktanlagen ohne pendente Baukredite</i>	<i>223'460'000.00</i>	<i>223'830'000.00</i>
<i>Pendente Baukredite eigene Liegenschaften</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
Subtotal Immobilien Direktanlagen	223'460'000.00	223'830'000.00
Kollektivanlagen:		
- UBS Property Funds	4'801'777.50	4'995'541.50
- Swisscanto Anlagestiftung (Immobilien Ausland)	9'530'440.65	13'926'841.10
Subtotal Kollektivanlagen	14'332'218.15	18'922'382.60
Gesamttotal Immobilien	237'792'218.15	242'752'382.60

6.7.7 Kosten der Vermögensverwaltung

	2008 CHF	2007 CHF
Kosten der Vermögensverwaltung:		
- Verwaltungskosten (inkl. Zahlungsverkehr und Buchführung) Finanzverwaltung	-400'113.15	-385'253.25
- Verwaltungskosten Globalmandat: Vontobel AG	-339'583.00	-416'896.39
- Verwaltungskosten Globalmandat: Swiscanto/SHKB	-372'419.45	-439'346.70
- Verwaltungskosten Globalmandat: UBS AG	-160'916.00	-222'156.00
- Verwaltungskosten Fondsanlagen für institutionelle Anleger Obligationen CH in CHF: UBS AG	-152'364.95	-162'925.25
Total Kosten der Vermögensverwaltung	-1'425'396.55	-1'626'577.59

6.7.8 Forderungen

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Debitoren allgemein	1'868'369.55	4'863'915.72
Guthaben Liegenschaften	2'510'211.59	1'081'399.10
Guthaben Verrechnungs-/Quellensteuer	1'279'335.80	942'224.96
Diverse	2'119.00	3'146.00
Gesamttotal Forderungen	5'660'035.94	6'890'685.78

6.7.9 Kontokorrent mit den Arbeitgebern

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Kontokorrent Kanton Schaffhausen	1'921'951.98	8'601'846.49

Das Kontokorrent-Konto wird zu denselben Konditionen verzinst wie das Kontokorrent-Konto des Kantons bei der Schaffhauser Kantonalbank (2008 und 2007: ¼ Prozent plus anteilmässig Spezialverzinsung bis CHF 2 Mio.). Naturgemäss handelt es sich beim Saldo um ein ständig wechselndes Guthaben per Stichtag zugunsten des Kantons Schaffhausen bzw. zugunsten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Jeweils per 31.12. ist der Saldo zugunsten der Kantonalen Pensionskasse im Jahreshoch. Die Kontokorrentverzinsung 2008 ergibt eine Zinsschuld der Kantonalen Pensionskasse von insgesamt CHF 54.55. Demzufolge belief sich der durchschnittliche Kontokorrentsaldo 2008 auf lediglich ca. CHF 22'000.00 zugunsten des Kantons Schaffhausen.

6.7.10 Darlehen Arbeitgeber

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Kanton Schaffhausen	5'000'000.00	5'000'000.00
Gemeinde Beringen	5'000'000.00	5'000'000.00
Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	4'000'000.00	4'000'000.00
Gemeinde Siblingen	300'000.00	500'000.00
Gemeinde Thayngen	0.00	0.00
Gemeindeverband Reiatschule	1'500'000.00	1'500'000.00
Total Darlehen übrige Arbeitgeber	15'800'000.00	16'000'000.00
Nach Fälligkeit:		
	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
2008	0.00	500'000.00
2009	6'500'000.00	6'500'000.00
2013	300'000.00	0.00
2014	2'000'000.00	2'000'000.00
2015	3'000'000.00	3'000'000.00
2016	4'000'000.00	4'000'000.00
Total Darlehen übrige Arbeitgeber	15'800'000.00	16'000'000.00

Die Darlehen werden zu marktüblichen Zinsen abgeschlossen. Die Zinssätze bewegen sich per 31.12.2008 innerhalb einer Bandbreite von 2.70% - 4.125% pro Jahr.

6.7.11 Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Enthalten in Bilanzposition: (Aktiven - Vermögensanlagen)		
<i>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen:</i>		
- Anlagekonto SHKB Nr. 600.002-3 102	58'074'439.47	60'797.67
- Festgeldanlage SHKB vom 19.12.-21.01.2008	0.00	40'000'000.00
- Festgeldanlage SHKB vom 31.12.-05.02.2008	0.00	6'000'000.00
Subtotal Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	58'074'439.47	46'060'797.67
<i>Forderungen:</i>		
- Debitoren verschiedene Arbeitgeber	1'831'363.10	2'274'604.85
Subtotal Forderungen	1'831'363.10	2'274'604.85
<i>Kontokorrente mit den Arbeitgebern:</i>		
- Kontokorrent mit dem Kanton Schaffhausen	1'921'951.98	8'601'846.49
Subtotal Kontokorrente mit den Arbeitgebern	1'921'951.98	8'601'846.49
<i>Darlehen Arbeitgeber:</i>		
- Darlehen Arbeitgeber (Details vgl. 6.7.10)	15'800'000.00	16'000'000.00
Subtotal Darlehen Arbeitgeber	15'800'000.00	16'000'000.00

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
<i>Obligationen:</i>		
- 3 3/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 01.07.08	0.00	3'000'000.00
- 4 1/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.08.08	0.00	5'000'000.00
- 2 1/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 25.09.08	0.00	3'000'000.00
- 2 1/2 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.02.09	12'000'000.00	12'000'000.00
- 3 1/2 % Kassenobligation SHKB Verfall: 01.07.09	3'000'000.00	3'000'000.00
- 2 5/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.02.10	5'000'000.00	5'000'000.00
- 2 3/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 03.06.10	10'000'000.00	10'000'000.00
- 3 1/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 01.07.10	3'000'000.00	0.00
- 2 5/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.02.11	12'000'000.00	12'000'000.00
- 3 1/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.08.11	5'000'000.00	0.00
- 2 1/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.12	10'000'000.00	10'000'000.00
- 2 3/10% Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.13	10'000'000.00	10'000'000.00
- 2 3/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.14	10'000'000.00	10'000'000.00
Subtotal Obligationen	80'000'000.00	83'000'000.00
Gesamttotal Anlagen beim Arbeitgeber	157'627'754.55	155'937'249.01
<i>In % der gesamten Vermögensanlagen</i>	<i>10.1%</i>	<i>9.3%</i>

Die Schaffhauser Kantonalbank (SHKB) ist mit einem unbedeutenden Minderheitsanteil an der Swissscanto beteiligt. Es handelt sich somit nicht um eine massgebliche Beherrschung durch den der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber SHKB und demzufolge sind die Vermögensanlagen nicht unter dem Titel «Anlagen beim Arbeitgeber» aufgeführt. Die SHKB verfügt über eine gesetzlich verankerte Staatsgarantie. Somit betragen die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber gesamthaft weniger als die gesetzliche Limite von 5 Prozent.

6.7.12 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Verbindlichkeiten Mandate Liegenschaften	1'919'227.20	1'287'896.76
Verschiedenes	143'297.58	23'277.90
Total andere Verbindlichkeiten	2'062'524.78	1'311'174.66

6.7.13 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen	2'546'635.90	2'585'142.35
Marchzinsen Festgelder	0.00	25'666.65
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2'546'635.90	2'610'809.00

6.7.14 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Transitorische Passiven	1'780'469.85	0.00

6.7.15 Verwaltungsaufwand

	2008 CHF	2007 CHF
Allgemeiner Verwaltungsaufwand:		
- Gehälter und Sozialleistungen *	-749'344.25	-576'753.55
- Informatikkosten **	-241'430.25	-106'921.30
- Revisions-, Beratungs-, Anwaltskosten	-150'096.60	-183'503.10
- Büromiete, Beleuchtung, Heizung, Reinigung	-40'043.95	-34'580.15
- Büromaterial, -mobiliar, -maschinen und Drucksachen,	-56'071.48	-61'441.70
- übriger allgemeiner Verwaltungsaufwand	-68'717.39	-46'431.16
Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1'305'703.92	-1'009'630.96

* Die markante Erhöhung der Kosten für Gehälter und Sozialleistungen ist darauf zurückzuführen, dass per 1. Juli 2008 eine Immobilien-Portfoliomanagerin bei der Kantonalen Pensionskasse angestellt worden ist. Ebenfalls wurde auf den 1. Juli 2008 die Nachfolgerin des bisherigen Sekretärs Peter Möckli, welcher auf den 31. Oktober 2008 pensioniert wurde, bei der Kasse eingestellt.

** Die markante Erhöhung der Informatikkosten ist darauf zurückzuführen, dass per 1. November 2008 bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen eine neue Pensionskassensoftware (PEKA Client-Server) eingeführt worden ist. Die vorhin erwähnte Software wurde ebenfalls wie die Vorgängerversion (PEKA-Classics) von der AG-Büro 70 in Bern bezogen.

6.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS) hält in ihrem Schreiben vom 17. Februar 2009 fest, dass die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen im Geschäftsjahr 2007 einen Deckungsgrad von 97.04% ausweist und dass die Meldung nach Art. 44 BVV2 über die Unterdeckung und die zu deren Beseitigung beschlossenen Massnahmen vorliegt.

Das Amt weist zudem darauf hin, dass die Anlagebestimmungen in Art. 49 ff. BVV2 per 1. Januar 2009 einer Revision unterzogen wurden und die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen die Anlage des Vermögens bis zum 1. Januar 2011 an die neuen Bestimmungen anzupassen hat. Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen wird ersucht, die notwendigen Anpassungen des Anlagereglements vorzunehmen und das allenfalls angepasste Anlagereglement zusammen mit dem Beschluss der Verwaltungskommission bis zum 1. Januar 2011 dem Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS) einzureichen.

Das aktuell gültige Anlagereglement, welches vom Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS) einverlangt worden ist, wurde fristgerecht eingereicht und die übrigen Bemerkungen (Aufführung des Rückstellungsreglements, Offenlegung der Kapitalisierungszinssätze für Immobilien und das Ausweisen der Angaben zum letzten Versicherungstechnischen Gutachten als separate Position) sind mit dem Geschäftsbericht 2008 erfüllt.

6.9 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Angesichts der bestehenden Unterdeckung im 2007 erfolgte eine Meldung an das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS).

Die Verwaltungskommission hat an ihrer Sitzung vom 26. August 2008 beschlossen, ab dem 1. Januar 2009 einen Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und zu Lasten den Aktiv-Mitgliedern von 1% der versicherten Besoldung zu erheben. Auf der Grundlage der Jahresrechnung 2008 muss die Verwaltungskommission der Aufsichtsbehörde einen Sanierungsplan einreichen gemäss dem - wie der Experte für berufliche Vorsorge zu bestätigen hat - die Unterdeckung innert angemessener Frist behoben wird.

6.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Übernahme der Mitglieder des Stadtrates der Stadt Schaffhausen

Das Schaffhauser Stadtparlament hat an der Sitzung vom 19. August 2008 die Verordnung über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge des Stadtrates gutgeheissen. Ab dem 1. Januar 2009 sind die fünf amtierenden Stadträte neu bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen versichert.